

q24

**Pararendzina aus glazialem Beckenton und kalkhaltiges Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen**
**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	q-Z08	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	sehr schwach bis mittel geneigte Unterhänge und Hangfußlagen sowie flache Erhebungen im Laucherttal	
Bodentyp	Pararendzina sowie tiefes und mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium	
Ausgangsmaterial	glazimische Ablagerungen (Beckenton), im Tiefenbereich und am Hangfuß von holozänen Abschwemmmassen unterschiedlicher Mächtigkeit bedeckt	
	(Tu2–3; Lt3, Gr–G0–3)	3→10 dm
Bodenartenprofil	Tu2–Tl–T(Su4–Ls2), Gr–G0–3	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT5V, LT4V, LT3V, L4V	
Musterprofile	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet, am Hangfuß und in Mulden, Gley-Kolluvium

**Kennwerte**

Feldkapazität	hoch (460–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–340 mol/z/m <sup>2</sup> )
Erodierbarkeit	gering

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen im Laucherttal südlich von Veringenstadt und bei Bingen (Lkr. Sigmaringen)